

1 Steckbrief zur SUP

A.1 Titel des Plans oder Programms, zu dem die SUP durchgeführt wurde:

Pilotprojekt PV-Anlage Schwaighofen Marktgemeinde Eugendorf

A.2 Kurzbeschreibung des Plans oder Programms:

Die Marktgemeinde Eugendorf plante im Ortsteil Schwaighofen die Errichtung einer ca. 5,11 ha großen Photovoltaik Freiflächenanlage, die als Pilotanlage konzipiert wurde, da eine vertikale Agri-PV Anlage (ca. 4,25 ha) und eine konventionelle, klassisch nach Süden orientierte Anlage (ca. 0,85 ha) kombiniert werden sollen. Es ist die erste großflächige Errichtung einer Agri-PV Anlage in Österreich, bei der Energieerzeugung und Grünlandwirtschaft kombiniert werden.

Die Zielsetzung ist eine Pilot- und Demonstrationsanlage, welche Stromerzeugung mit Landwirtschaft und Naturschutz in Einklang bringt.

In den Jahren 2021 und 2022 wurde das Räumliche Entwicklungskonzept der Marktgemeinde Eugendorf geändert, um folgend die Änderung im Flächenwidmungsplan durchführen zu können.

Die Fläche ist als "Grünland - Ländliche Gebiete" gewidmet und wurde mit der Kennzeichnung "Flächen für freistehende Solaranlagen" versehen.

A.3 Neuerstellung oder Änderung bzw. Fortschreibung des Plans oder Programms:

bitte, kreuzen Sie an

Neuerstellung

Änderung bzw. Fortschreibung

A.4 Planungssektor:

bitte, kreuzen Sie an , bei sektorenübergreifenden Planungen sind Mehrfachnennungen möglich

Örtliche Raumplanung, Stadtentwicklung

Überörtliche Raumplanung

Regionalpolitik und EU-Förderprogramme

Abfallwirtschaft

Wasserwirtschaft

Tourismus

Verkehr

Naturschutz

Bergbau, Rohstoffgewinnung

Lärm, Luft, Klima

Energie

Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei

Industrie

Anderes:

A.5 Rechtsgrundlage für die SUP:

Gemäß § 5a des Salzburger Raumplanungsgesetzes i.d.g.F. ist die gegenständliche Änderung des Flächenwidmungsplanes einer Strategischen Umweltprüfung (SUP) gemäß EU Richtlinie 2001/42/EG (in weiterer Folge „SUP-Richtlinie“) zu unterziehen.

A.6 Für die SUP verantwortliche bzw. federführende Stelle(n):

Marktgemeinde Eugendorf

A.7 Beteiligte Umweltstellen:

Diverse Dienststellen des Amtes der Salzburger Landesregierung (Referate Agrarwirtschaft, Bodenschutz und Almen, Energiewirtschaft, Naturschutz, Landesgeologie, Wasserwirtschaft und Raumplanung) sowie die Wildbach- und Lawinenverbauung, das Bundesdenkmalamt und die Landesumweltanwaltschaft

A.8 Weitere Beteiligte im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und darüber hinaus:

z. B. weitere Dienststellen, Kammern, NGOs, breite Öffentlichkeit

Marktgemeinde Eugendorf

A.9 Weitere Informationen:

z. B. Internetadressen oder Publikationen mit Informationen zu dieser SUP

Veröffentlichung in der Gemeindezeitung, amtlicher Aushang, Bürgersprechtag (01.09.2022)

A.10 Kontaktperson(en) für nähere Auskünfte:

Name: Klemens Pürmayr MSc

Stelle / Abteilung: Referat Raumplanung, Amt der Salzburger Landesregierung

Telefonnummer: +43 662 8042-4635

Email-Adresse: raumplanung@salzburg.gv.at

2 Beschreibung der ausgewählten SUP-Elemente, der Erfahrungen und der Herausforderungen**B.1 Was ist aus Ihrer Sicht bei dieser SUP nennenswert? Inwiefern?****1. Beim Screening:**

Aufgrund der Größe der Anlagenfläche (5,11 ha) wurde bereits bei der Änderung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes der Gemeinde die Erstellung einer Umweltprüfung für die Änderung des Flächenwidmungsplanes vereinbart, auch wenn die Kategorie Photovoltaik in der Umweltprüfungsverordnung nicht genannt wird. In Analogie zu anderen, ähnlich zu bewertenden Grünlandkategorien, z.B. Campingplätze, wurde eine Umweltprüfung durchgeführt. Es wurde ein detailliertes Screening durchgeführt, aufgrund dessen keine Umweltprüfung erforderlich gewesen wäre.

2. Bei der Organisation des SUP-Prozesses inkl. Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit:

Die Gemeinde hat die Planung und Errichtung der Pilotanlage unterstützt und daher die Raumordnungsverfahren (Änderung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes und nachfolgend die Änderung des Flächenwidmungsplanes) durchgeführt. Weiteres unter Punkt 3.

3. Beim Scoping:

Bereits bei der Änderung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes war aufgrund der Stellungnahme der Fachdienststelle Naturschutz bekannt, dass Aspekte des Naturschutzes und landschaftliche Aspekte näher zu untersuchen sind. Im betreffende Gebiet wurde vor mehreren Jahren Bodenaushub deponiert und ein Energiewald gepflanzt. Gleichzeitig befindet sich die Fläche im lokalen Lebensraumkorridor "Unterkoppl". Für die geplante Anlage wurde eine Sichtbarkeitsanalyse durchgeführt, da sich der bedeutende Naherholungsbereich Nockstein in wenigen km Entfernung befindet.

4. Beim SUP-Umweltbericht:

Genaue Abstimmung der geplanten Änderung des Flächenwidmungsplans mit den relevanten Fachabteilungen des Amtes der Salzburger Landesregierung, mit dem Projektwerber, den beauftragten Fachplanern und der Standortgemeinde, um eine Übereinstimmung der Änderung mit den Vorgaben des Räumlichen Entwicklungskonzeptes zu erreichen

5. Bei der zusammenfassenden Erklärung:

6. Bei der Wirksamkeit der SUP:

7. Beim Monitoring:

Die Durchführung der umfangreichen Minderungsmaßnahmen im Zuge der Errichtung und weiteren Betriebsführung werden vertraglich mit der Gemeinde abgesichert und in regelmäßigen Abständen überprüft und ggfs. adaptiert (Monitoring).

Nach Fertigstellung der Anlage ist seitens der Gemeinde zu prüfen, ob die in den Verträgen und dem Gestaltungsplan als Vertragsbestandteil angeführten Maßnahmen tatsächlich umgesetzt wurden.

Nach Ablauf eines Jahres ab Fertigstellung ist zu prüfen, ob die Minderungsmaßnahmen den Anforderungen gerecht geworden sind oder ob vor allem hinsichtlich der Bepflanzung Verbesserungen/ Ergänzungen vorgenommen werden müssen.

Diese Überprüfung ist im Abstand von 5 Jahren regelmäßig zu wiederholen.

Angeregt wird die Aufstellung einer Wildkamera zur Überprüfung der Funktionalität des Bereiches für den Wildwechsel zwischen den beiden PV-Anlagenteilen und eine Erhebung von Gefäßpflanzen, Insekten und Herpetofauna nach fünf Jahren (innerhalb der PV-Anlage und in den Flächen mit Verbesserungen im Umfeld).

8. Anderes:

B.2 Was hat das Gelingen dieser SUP-Elemente gefördert? Wodurch?

Die klare Kommunikation zwischen Gemeinde, Fachplanern, den Fachdienststellen des Amtes der Salzburger Landesregierung und den Projektbetreibern

B.3 Was haben Sie bei dieser SUP gelernt? Welche Erfahrungen können Sie weitergeben?

Das Thema Photovoltaik Freiflächenanlagen wird vielfach sehr emotional diskutiert. Der Debatte um Energieerzeugung auf landwirtschaftlich genutzten Flächen gilt es sich zu stellen. Eine strukturierte Vorgangsweisen beginnend bei der Landes- und regionalen Ebene, die dann auf die örtliche Ebene übernommen werden kann, und genaue Untersuchungen v.a. der für die Menschen wichtigen Themen wie Einfluss auf das Orts- beziehungsweise Landschaftsbild, die Nutzungskonkurrenz mit der Land- und Forstwirtschaft und der Lärm sind eine wesentliche Basis.

In Eugendorf wurde eine Bürgerversammlung im Rahmen der Umwidmung veranstaltet. Die Berichterstattung über die geplante PV Anlage begann bereits lange vor Start des Raumordnungsverfahrens und wird wahrscheinlich bis nach der Inbetriebnahme anhalten. Zur Info: die projektierte PV Anlage ist die flächenmäßig größte im Bundesland errichtete Anlage.

Den Gemeinden wird empfohlen sich proaktiv mit dem Thema der freistehenden Photovoltaikanlage (PV Anlagen abseits von Bauten) auseinanderzusetzen, um unabhängig von Projektanträgen über Standorträume, Eignungs- und Ausschlussgebiete in der Gemeinde (Gemeindevertretung, Bau- und Raumordnungsausschuss) mit Unterstützung u.U durch den Ortsplaner zu diskutieren und Leitlinien festzulegen.

B.4 Welche besonderen Herausforderungen haben sich bei dieser SUP gestellt? Ergeben sich daraus offene Fragen, die noch zu klären sind?

Keine besonderen Herausforderungen und auch keine offenen Fragen